

Mundgesundheit von Flüchtlingen

DGZMK, BZÄK und KZBV stellen aktuelle Studie vor



V.l.n.r.: Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, Prof. Dr. Michael Walter, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Prof. Dr. Christian Splieth, Universität Greifswald, Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, und Jette Krämer, Leiterin Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundeszahnärztekammer, auf der Pressekonferenz des Deutschen Zahnärztetages am 10. November 2017 in Frankfurt am Main.

Die Mundgesundheit von Flüchtlingen entspricht etwa dem nationalen Stand der Bevölkerung vor 30 Jahren. Viele der Defizite könnten jedoch mit gezielter Prophylaxe und Prävention aufgefangen werden. Dies sind einige Ergebnisse der repräsentativen Studie „Flüchtlinge in Deutschland – Mundgesundheit, Versorgungsbedarfe und deren Kosten“ der Universität Greifswald unter Beteiligung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Vorgestellt wurde die Untersuchung anlässlich des Deutschen Zahnärztetages 2017 in Frankfurt am Main. Die multizentrische Erhebung bietet erstmals einen wissenschaftlich abgesicherten, systematischen Überblick über die Mundgesundheit von Menschen, die in Deutschland Schutz vor Not, Vertreibung und Krieg gesucht haben. Insbesondere Kinder weisen einen deutlich erhöhten Kariesbefall auf. Die Karieswerte im bleibenden Gebiss steigen bei jugendlichen und erwachsenen Geflüchteten an. Die geschätzten Kosten des zahnmedizinischen Behandlungsbedarfs variieren je nach Alter erheblich und liegen bei 45- bis 64-jährigen Patienten am höchsten. Die Kosten für eine vollständige Wiederherstellung der Mundgesundheit betragen der Studie zufolge zwischen 178 bis 1.759 Euro pro Flüchtling – in Abhängigkeit von der Al-

tersgruppe. Die tatsächlichen Kosten durch die Inanspruchnahme der Behandlungen nach der regelhaften GKV-Versorgung dürften diese hypothetisch ermittelten Gesamtkosten pro Flüchtling jedoch deutlich unterschreiten. Alle genannten Berechnungen sind Schätzungen, die von den Rahmenbedingungen des Einzelfalls abhängig sind. Für die repräsentative Querschnittsstudie wurden von Ende des Jahres 2016 bis Mitte 2017 insgesamt 544 Flüchtlinge aller Altersgruppen von Zahnärztinnen und Zahnärzten an verschiedenen Standorten untersucht. Im Gegensatz zu anderen Erhebungen, die sich meist auf spezielle Erkrankungen in einzelnen Altersgruppen von Flüchtlingen beschränken, werden in der vorliegenden Studie die wesentlichen Mundgesundheitsprobleme und mögliche Therapiekosten bei Patienten im Alter von 3 bis 65 Jahren erfasst. Die Studie zur Mundgesundheit von Flüchtlingen wurde von der Wrigley Company Foundation gefördert. Wrigley sieht in diesem Engagement den Auftakt gemeinsamer Bemühungen mit Wissenschaft, Politik und Selbstverwaltung, um die orale Morbidität bei Flüchtlingen systematisch, koordiniert und bedarfsgerecht zu beheben. Die Studie, eine Zusammenfassung zentraler Ergebnisse sowie weitere Informationen für Praxen sind jeweils auf den Websites der beteiligten Institutionen abrufbar.

STATEMENTS ...

Prof. Dr. Michael Walter, Präsident der DGZMK:

„Der Erhalt oder die Wiederherstellung der Gesundheit ist ein Beitrag zur erfolgreichen Integration und stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Dieser stellen wir uns mit unserer Fachkompetenz. Die Studie zeigt klare Versorgungsbedarfe in wesentlichen zahnmedizinischen Disziplinen, wie Zahnerhaltung, Parodontologie oder Kieferorthopädie, und beziffert mögliche Kosten. Damit liegt eine wissenschaftliche Datenbasis vor, die sowohl die orale Erkrankungslast als auch den zahnmedizinischen Behandlungsbedarf bei Flüchtlingen valide erfasst.“

Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK:

„Aufgrund der in der Studie erkannten Probleme ist es notwendig, die erfolgreichen Präventionskonzepte von Gruppen- und Individualprophylaxe gezielt auf Flüchtlinge und vor allem deren Kinder auszuweiten. Mit einer kulturspezifischen Vermittlung, wie man Krankheiten vorbeugt, erreicht man die Menschen. Damit Flüchtlinge an den sehr erfolgreichen zahnmedizinischen Präventionsstrukturen in Deutschland teilhaben können, bedarf es gesellschaftspolitischer Initiativen. Der zahnärztliche Berufsstand steht dafür zur Verfügung, denn Vorbeugung ist immer besser und günstiger als Nachsorge.“

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV:

„Diese Daten schaffen die Grundlage für eine Versachlichung der Diskussion um Kosten für die zahnmedizinische Versorgung von Flüchtlingen. Fest steht jetzt: Für Krankenkassen und öffentliche Hand besteht kein Grund für Alarmismus. Die Behandlungskosten bleiben in einem vertretbaren Rahmen. Dies gilt ebenso für die akute Schmerzversorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, wie für den Aufwand, der nach Anerkennung von Asyl durch Regelleistungen der GKV entsteht.“

Pressekonferenz
Bildergalerie



Quelle: www.bzaek.de



Einteilige Implantologie

nature Implants Spezial-Workshop 2018

Zu Beginn des kommenden Jahres bietet der Implantathersteller nature Implants einen Spezial-Workshop zum Thema „Zementierte einteilige Implantatversorgungen für den Langzeiterfolg“ an. Das Seminar in Kombination mit Live-OP sowie Hands-on findet am 24.1.2018 im Unternehmenssitz im hessischen Bad Nauheim statt. Thematisch knüpft der Workshop an den Online-Vortrag des wissenschaftlichen Leiters von nature Implants, Dr. med. dent. Reiner Eisenkolb, M.Sc., im Oktober an. Ziel ist es, die Inhalte vor allem in praktischer Hinsicht zu vertiefen. Teilnehmer des Webinars haben nun die Möglichkeit, die

theoretischen Erkenntnisse persönlich in der Praxis zu intensivieren. Selbstverständlich ist die Veranstaltung auch für Zahnärzte interessant, die nicht am Webinar teilgenommen haben: Auch dieser Workshop baut auf einem kompakten, theoretischen Vortrag auf. nature Implants heißt Sie herzlich willkommen und freut sich auf Ihren Besuch in der Kurstadt Bad Nauheim!

Nature Implants GmbH
Tel.: 06032 869843-0
www.nature-implants.de
Infos zum Unternehmen



Abfallmanagement

Entsorgungsunternehmen medentex als Allround-Dienstleister

Mehr als nur Abfallentsorgung:
Bei medentex steht guter Service an erster Stelle.



Gutes Praxismanagement ist eine logistische Herausforderung. Da müssen alltägliche Abläufe wie die Entsorgung der gefährlichen Abfälle reibungslos funktionieren. Das weiß auch die medentex GmbH, die seit mehr als 30 Jahren bundesweit den Entsorgungsbedarf ihrer Kunden managt. Zuverlässige, fachgerechte Entsorgung und nachhaltige Wiederaufbereitungskonzepte bilden nach wie vor die Basis

für die Arbeit des Bielefelder Unternehmens. Doch medentex geht noch einen Schritt weiter. Seit 2008 gehört der Betrieb zur britischen Rentokil Initial-Gruppe, einem der weltweit größten Service-Unternehmen. Der Servicegedanke sei seitdem noch stärker in den Fokus gerückt, sagt Christian Finke, Geschäftsführer der medentex GmbH: „Wir verstehen uns als Partner der Zahnärzte und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Dienstleistungen noch planbarer zu gestalten und unser Portfolio stetig zu erweitern.“ Um noch näher am Kunden zu sein, hat das Unternehmen eigens ein Customer Service Center eingerichtet und erweitert seine Anzahl an Servicefahrern stetig. „Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass es heute wichtiger denn je ist, eine hohe Servicequalität zu bieten und sich auf die Bedürfnisse der Praxen einzustellen.“

medentex GmbH
Tel.: 05205 7516-0 • www.medentex.com

Und: Teeeeth!

Mit der **Whicam Story3** setzen Sie sich und Ihre Patienten bestens ins Bild.



Die neue intraorale Kamera ohne lästiges Kabel.

- Auto-Fokus dank Flüssiglinse
- Drahtlos-Technik in HD-Qualität
- Integrierte Sensor-Maus
- Einstellbare LED-Helligkeit
- Kompatibel mit jeder Praxis-Software
- Einzigartiges Preis-/Leistungsverhältnis

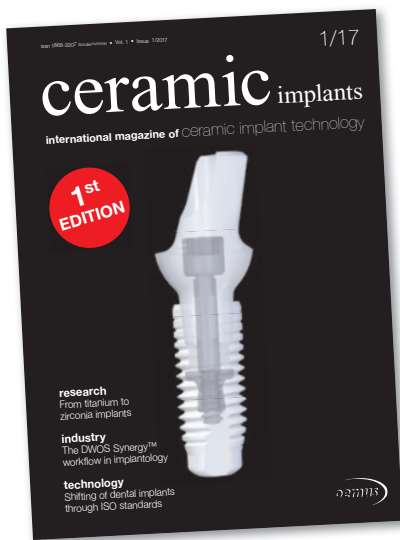


90 Tage Rückgaberecht!

Service-Hotline: 0228-70 77 695
Mo. - Fr. 10:00 bis 17:00 Uhr
www.grunedent.de



GoodDrs
<http://www.gooddrs.de>



PRAXIS FOKUS

Neuerscheinung

Erste Ausgabe *ceramic implants* erschienen

Mit *ceramic implants – international magazine of ceramic implant technology* bietet die OEMUS MEDIA AG ab sofort ein neues englischsprachiges Fachmagazin.

40 Jahre lang haben sich Implantate aus Titan hervorragend als Zahnimplantate bewährt. Auch wenn die Anfänge der Implantologie schon einmal metallfrei waren, hat sich das damals zur Verfügung stehende Material „Aluminiumoxidkeramik“ aus Stabilitätsgründen nicht bewährt. Heute ist Zirkon-

oxid als Implantatmaterial anerkannt – Stabilität, Osseointegration und prothetische Möglichkeiten sind zunehmend mit Titan auf einer Stufe zu sehen. Die Nachfrage nach dem höchästhetischen, gewebefreundlichen, antiallergischen und metallfreien Material Zirkonoxid steigt. Marktkenner schätzen den zu erwartenden Anteil an Zirkonoxidimplantaten in den kommenden Jahren auf mindestens 10 Prozent, eher 25 Prozent. Angesichts dieser Entwicklung hat sich die OEMUS MEDIA AG entschlossen, unter dem Titel *ceramic implants* erstmals ein Sonderheft des Magazins *implants* herauszugeben. *ceramic implants* versteht sich als unabhängige Plattform für den Know-how-Transfer rund um Keramikimplantate und die metallfreie Implantologie. Die Leser erhalten durch anwenderorientierte Fallberichte, wissen-

schaftliche Studien sowie komprimierte Produkt- und Marktinformationen ein Update aus der Welt der metallfreien Implantologie. Besonderen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang auch Berichte über die international stattfindenden Fachkongresse und Symposien. Ab 2018 erscheint das Magazin zwei Mal pro Jahr. *ceramic implants* wird in englischer Sprache publiziert. Das Magazin kann ab sofort im Onlineshop der OEMUS MEDIA AG abonniert werden. Lesen Sie das Heft bereits jetzt online über den untenstehenden QR-Code.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus.com

E-Paper

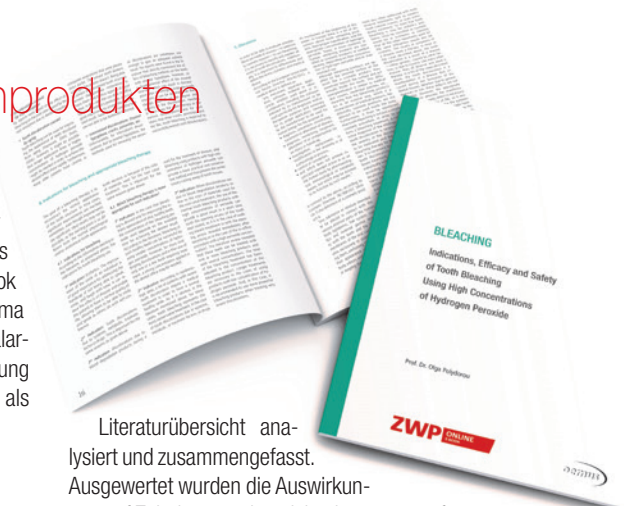


E-Book

Übersichtarbeit zu Bleaching mit Medizinprodukten

„Indications, Efficacy and Safety of Tooth Bleaching Using High Concentrations of Hydrogen Peroxide“ lautet der Titel der wissenschaftlichen Abhandlung in englischer Sprache von Prof. Dr. Olga Polydorou. Die Autorin aus der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg widmet sich im eBook Indikationen, Wirksamkeit und Sicherheit von Zahnaufhellung bei

Präparaten, die über einen Wasserstoffperoxid-(H₂O₂)-Gehalt von mehr als 6% verfügen. Diese sind laut aktueller EU-Kosmetikrichtlinie von 2012 als Medizinprodukte deklariert. Für das eBook hat die Autorin sämtliche zu diesem Thema online in PubMed¹ veröffentlichten Originalarbeiten und Rezensionen unter Einbeziehung von klinischen und In-vitro-Studien als



Literaturübersicht analysiert und zusammengefasst. Ausgewertet wurden die Auswirkungen auf Zahnhart- und -weichsubstanzen, auf Pulpa und Gingiva, auf Restaurationsmaterialien und deren Adhäsion. Das eBook ist im Print on Demand-Verfahren auch als Ausdruck erhältlich und kann über den Onlineshop der OEMUS MEDIA AG bestellt werden unter <https://www.oemus-shop.de>

¹ PubMed ist eine Datenbank medizinischer Artikel der nationalen medizinischen Bibliothek der Vereinigten Staaten (National Library of Medicine, NLM).

Infos zum Unternehmen



Onlineshop der OEMUS MEDIA AG



Ultradent Products GmbH

Tel.: 02203 3592-0 • www.ultradent.com



Weiterbildung

Uni Genf bietet Trainingskurse zu Invisalign® Go

Invisalign® Go von Align Technology ist ein innovatives, transparentes Aligner-System, das speziell für Zahnärzte entwickelt wurde. Darum bietet die Zahnmedizinische Fakultät der Universität Genf, Schweiz, in Kooperation mit Align Technology innerhalb ihres internationalen Masterprogramms „Microinvasive Esthetic Dentistry“ spezielle Trainingskurse zu Invisalign® Go an. Das zweijährige Postgraduierten-Programm richtet sich an Zahnärzte, die mikroinvasive ästhetische Zahnheilkunde in ihr Praxisangebot mit aufnehmen und Produktinnovationen wie Invisalign® Go in ihren zahnmedizinischen Workflow integrieren möchten.

„Ein restaurativ tätiger Zahnarzt muss alle Möglichkeiten kennen, mit denen er eine minimalinvasive Behandlung selbstständig planen und durchführen kann. Nur so ist er in der Lage, seine Patienten optimal zu betreuen“, sagt Prof. Dr. Ivo Krejci, Experte auf dem Gebiet der Restaurativen Zahnmedizin und Leiter des postgraduierten Masterstudiengangs an der Universität Genf. „Aus diesem Grund darf ein Produkt wie Invisalign® Go für die prerestaurative Zahnbewegung in unserem Master of Advanced Studies nicht fehlen.“

Mit Invisalign® Go können Zahnärzte ihren Patienten innerhalb von nur drei Monaten ein schöneres Lächeln schenken.^{1,2} Weitere Informationen, auch zu den vielfältigen Weiterbildungs- und Trainingsangeboten zu Invisalign® Go, finden Sie unter www.invisalign-go.de

1 Wöchentliche Aligner-Wechsel werden für alle Invisalign Go-Behandlungen (mit standardmäßigem Stufeneinteilungsprotokoll) empfohlen. Die Verschreibung der wöchentlichen Aligner-Wechsel liegt im Ermessen des Arztes. Überwachen Sie Zahnbewegungen wie Rotationen, Extrusionen und signifikante Wurzelbewegungen. Je nach Reaktion des Patienten auf die



Behandlung sind besonders bei älteren Erwachsenen längere Zeiträume zwischen Aligner-Wechseln in Betracht zu ziehen.

2 Die Behandlungsdauer variiert bei Invisalign Express, Invisalign Go und Invisalign Lite je nach der Komplexität des Falls und muss von Ihrem Arzt festgelegt werden.



Align Technology GmbH

Tel.: 0800 2524990

www.invisalign.de

Infos zum Unternehmen

Veranstaltung

Live-Prothetik-Kurs im Januar 2018 in Gauting

Die Teamarbeit zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern ist für eine erfolgreiche prothetische Versorgung entscheidend. Daher bietet CANDULOR im Januar 2018 im CDE – Center of Dental Education in Gauting bei München einen dreitägigen praxisbezogenen Fortbildungskurs für Zahnärzte und Zahntechniker an. Die beiden Referenten, Prof. Sandro Palla und ZTM Damiano Frigerio, zeigen anhand eines Patientenfalls und aus klinischer wie technischer Sicht alle systematischen Teilschritte von der Erstabformung über die Relationsbestimmung bis hin zum fertigen Zahnersatz.

Digitale Prozesse und CAD/CAM sind in der Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken. Während bis vor Kurzem die CAD/CAM-Technik vor allem zur Herstellung festsitzender Rekonstruktionen angewendet wurde, bestehen seit einigen Jahren Bestrebungen, auch Totalprothesen mit dieser Technik anzufertigen. Doch auch für eine solche CAD/CAM-basierte Herstellung bedarf es der korrekten Durchführung notwendiger klinischer und zahntechnischer Schritte. Zudem zeigt die klinische Erfahrung, dass es durchaus Patienten gibt, die auch mit perfekt angefertigten Prothesen, auch wenn diese mit Implantaten verankert sind, unzufrieden sind. Denn Zufriedenheit ist ein sehr komplexes Phänomen, welches mehr von psychologischen/psychosozialen als prothetischen Faktoren abhängt. Bleiben die psychosozialen Probleme unerkannt, so ist der Misserfolg unvermeidlich. Diese Pa-



tienten müssen deshalb vor Behandlungsbeginn erkannt werden, um entsprechend auf sie eingehen zu können.

Zahnärzte, Zahntechniker und Behandlungsteams können sich telefonisch bei Frau Achenbach unter 07731 79783-22 oder online auf www.candulor.com/de/kurse-und-events anmelden. Bei der Veranstaltung können **24 Fortbildungspunkte** gesammelt werden.

Universalkomposit

Lebensechte Restaurationen live demonstriert

Das neue Universalkomposit Harmonize™ mit Adaptive Response Technology (ART), einem Nanopartikel-Füllersystem, ebnet Zahnärzten den Weg zu mühelos gestalteten und lebensechten Restaurationen. Wer sich selbst von den innovativen Eigenschaften dieser Produktneuheit überzeugen möchte, kann auf der Website des Anbieters ganz einfach eine Live-Demonstration des Komposits anfordern. Durch Ausfüllen eines Formulars unter www.kerrdental.com/Harmonize_testen können Interessenten Kontakt zu einem Außendienstmitarbeiter aufnehmen, der sie anschließend in einem individuellen Termin in ihrer Praxis besucht und vor Ort zeigt, wie einfach mit dem Produkt hochästhetische Restaurationen erzielt werden können.

Die Basis dafür bildet die ausgeklügelte Lichtstreuung und -reflektion von Harmonize, welche den Eigenschaften des menschlichen Zahnschmelzes nachempfunden ist und zu einem stärkeren Chamäleon-effekt für eine bessere Farbanpassung führt. Außerdem wurden Partikelgröße und Struktur der Nanopartikel so konzipiert, dass sie



eine hohe Glanzretention und einfachere Polierbarkeit bieten. Aufgrund des hohen Füllergehalts von 81 Prozent, der Kugelform der Nanopartikel und des rheologischen Modifiers von ART ist Harmonize weicher beim Modellieren, behält seine Form ohne Wegfließen und klebt nicht. Das verstärkte Füllpartikel-System im Nanobereich erzielt eine bessere Polymerisation, strukturelle Integrität, Stabilität und Haltbarkeit.



Kerr GmbH

Tel.: 07351 56-4263

www.kerrdental.com/Harmonize_testen

Infos zum Unternehmen

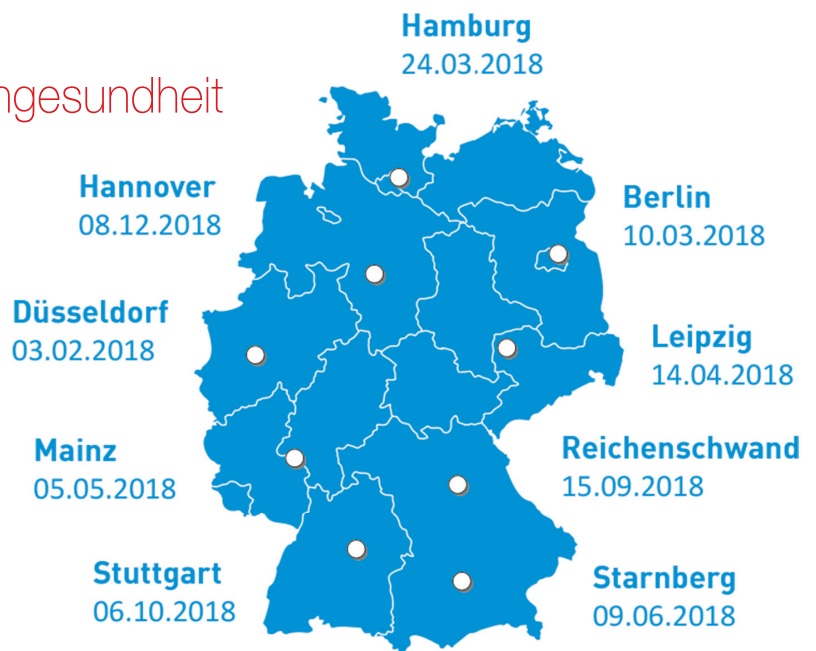
Fortbildung

Parodontitis und Allgemeingesundheit

Da eine Parodontitis nicht nur für die Mundgesundheit schwerwiegende Folgen hat, ist das Thema der Dental-Fortbildungen 2018 von Hain Lifescience: „Achtung Parodontitis! Wechselwirkungen mit Allgemeinerkrankungen“. Denn über das aufgelockerte Zahnfleisch gelangen Parodontitisbakterien und deren Stoffwechselprodukte auch in den Blutkreislauf. Was im Mund beginnt, wird so zu einem Risiko für den gesamten Körper. Erkrankungen wie Diabetes mellitus, rheumatoide Arthritis und koronare Herzerkrankungen werden dadurch begünstigt. Aber auch Schwangerschaftskomplikationen oder maligne Veränderungen des Verdauungstraktes können Folgen einer Parodontitis sein. Umso wichtiger ist es, eine Parodontitis rechtzeitig und erfolgreich zu behandeln. Bei den Fortbildungsveranstaltungen vermitteln hochkarätige Referenten aus Hochschule und Praxis aktuelle wissenschaftliche Informationen zum Zusammenhang von Parodontitis und Allgemeinerkrankungen. Praktische Tipps helfen bei der Umsetzung eines

interdisziplinär ausgerichteten Behandlungskonzeptes. Dabei bilden molekularbiologische Testsysteme zur Markerkeimanalyse sowie zur Bestimmung des individuellen Entzündungsrisikos die Grundlage für eine dia-

gnostisch fundierte Parodontistherapie. Im kommenden Jahr finden die Fortbildungsveranstaltungen bundesweit in neun verschiedenen Städten statt. Sie werden gemäß den Leitsätzen und Empfehlungen der BZÄK und DGZMK zur zahnärztlichen Fortbildung durchgeführt. Der Besuch einer der Veranstaltungen wird mit sechs Fortbildungspunkten vergütet. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.micro-IDent.de



ANZEIGE

www.Shop.Dental
Sparen Sie 50% beim Kauf
Ihrer Tasse „Beste Chefin“.

Gutschein-Code: **BSZW2017**



Hain Lifescience GmbH

Tel.: 07473 9451-0

www.micro-IDent.de

Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland

Auszeichnungen für interdisziplinäre Gruppenprophylaxe



Die Preisträger und Jury-Mitglieder des Präventionspreises „Gruppenprophylaxe interdisziplinär“ von CP GABA und BZÄK.

Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und CP GABA haben im Rahmen des Deutschen Zahnärztekongresses in Frankfurt am Main den Präventionspreis „Gruppenprophylaxe interdisziplinär“ verliehen. Die Auszeichnung ist Teil der gemeinsamen „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“. Dabei ehrten die Initiatoren am 10. November insgesamt drei Projekte, die mit innovativen und interdisziplinären Ansätzen die Gruppenprophylaxe fördern, den Präventionsgedanken erweitern und Präventionslücken schließen. Die Exper-

ten legten bei ihrer Auswahl Wert darauf, dass die prämierten Konzepte und Projekte praxisnah, wissenschaftlich fundiert und bundesweit umsetzbar sind. Der Präventionspreis ist mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro dotiert.

Die Urkunde für den ersten Preis nahm die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahn-pflege (LAGZ) Rheinland-Pfalz e.V., vertreten durch Sanitätsrat Dr. Helmut Stein und Katrin Becker, M.A., in Empfang. Der zweite Platz ging an die Gruppenprophylaxe „Gemeinsam für

gesunde Kinderzähne im Land Brandenburg“. Das Berliner Projekt „Gesunder Mund – Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in Wohneinrichtungen für Erwachsene mit Behinderung“ unter fachlicher Leitung von Dr. Imke Kaschke belegte den dritten Platz in der Auswahl der Juroren. Die Initiative wird 2018 mit einem neuen Schwerpunktthema fortgesetzt.

CP GABA GmbH

Tel.: 040 7319-0125

www.cpgabaprofessional.de

ANZEIGE



„VERTRAUEN SIE AUF DIE PVS DENTAL.
WIR GARANTIEREN EINE VOLLSTÄNDIGE
UND AUSSCHLUSSFREIE ABRECHNUNG.“

Florian Frömel (Geschäftsführer der PVS dental)

Jede Rechnung wird auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft – und das nicht nur maschinell, sondern auch manuell durch Ihre persönliche GOZ-Expertin. Die Prüfungen erfolgen über die gesamte Vertragslaufzeit – nicht nur in den ersten 3 Monaten oder gegen Zusatzkosten. Damit bieten wir die genaueste Rechnungsprüfung auf dem deutschen Markt.

Mehr erfahren Sie hier:

www.pvs-dental.de

Hotline: 0800 - 787 336 825

 **PVS dental**
Wir regeln das für Sie!

MIRAJECT >NEU<
Papiersiegel-Einwegkanüle

Neue Blutentnahme Neu: Einmaligster Einsatz

Neue Saugel	11-23	11-42
Große Saugel	20-22	20-42
Grüne Saugel	40-23	

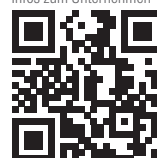
MIRAJECT mit Papiersiegel und Schutzhülle
MIRAJECT mit Schutzhülle

seitdem durch ihre schmerzfreie Anwendung aus und „besticht“ durch ihre ausgefeilten Produkteigenschaften. Dazu zählen der dreifache, feine Lanzettenschliff, die Silikonbeschichtung für ein besseres Gleitverhalten und das hygienische Sterilitätssiegel. Die angebrachte Einstichmarkierung zeigt die optimale Einstichposition an, sodass der Einstich für den Patienten fast vollkommen schmerzfrei ist. Die Kanülen werden unter strengsten Qualitätskontrollen hergestellt und erfüllen die hohen Ansprüche der Injektionshygiene. Heute umfasst das Sortiment 24 verschiedene Nadeln.

In diesem Jahr feiert Miraject®, die erste hygienische Einmal-Injektionskanüle Deutschlands, ihr 50-jähriges Jubiläum. Kaum jemand kann oder mag sich an diese Zeiten erinnern: Vor 1967 waren Injektionen für den Patienten oft sehr schmerzhaft und mit deutlich mehr Risiken für Behandler und Assistenten

versehen. Hager & Werken führte 1967 als erstes deutsches Unternehmen eine hygienisch versiegelte Injektionskanüle für den Einmalgebrauch ein. Eine Packung mit 100 Kanülen war bereits günstiger als die 12er-Packung der herkömmlich aufzubereitenden Nadeln. Die Injektionskanüle zeichnet sich

[Infos zum Unternehmen](#)



Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: 0203 99269-0
www.miralect.de

Neuer Mini-Ratgeber

Handliche und informative Eyecatcher

Der nexilis verlag, bisher bekannt für hochwertige Patientenratgeber in Buchform zur Implantologie und modernen Zahnmedizin, hat jüngst eine weitere Publikationsreihe aus der Taufe gehoben: die neuen Mini-Ratgeber.

Diese kleinen Ratgeber im handlichen Format DIN A6 informieren sachlich und nach aktuellen Erkenntnissen über die Möglichkeiten der Zahnerhaltung, der Zahnverbesserung und des Zahnersatzes – immer mit dem Fokus auf moderne Verfahren, Methoden und Technologien. Die Ästhetik kommt dabei nicht zu kurz, folgt aber immer der Funktion. Zahnärztinnen und Zahnärzten bieten die 24-seitigen

Ratgeber in eigenständigen Designs eine günstige Möglichkeit, ihre Patienten über das eigene Leistungsspektrum zu informieren. Das Format sowie das auffällige Design animieren dazu, die Broschüre mitzunehmen und darüber zu reden.

Aktuell gibt es den Mini-Ratgeber zur modernen Zahnmedizin in neun unterschiedlichen Designs. Erhältlich ab sofort beim nexilis verlag unter www.nexilis-verlag.com/mini-ratgeber

Quelle: nexilis verlag



Forschung

Wrigley Prophylaxe Preis 2017 verliehen

Am 24. November wurde der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Wrigley Prophylaxe Preis zum 23. Mal verliehen. Der Preis wird von der wissenschaftlichen Initiative Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) gestiftet und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Bei der diesjährigen Verleihung im Rahmen der 3. Gemeinschaftstagung der DGZ und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) in Berlin standen mehrere Gewinn-

Dr. Birgit Bartsch vom Gesundheitsamt Dormagen (Planung, Koordination, Dokumentation/Befunderfassung) sowie Dr. Julia Winter und Prof. Dr. Klaus Pieper von der Universität Marburg (Evaluation). Herzstück des Konzeptes ist die umfassende Aufklärung junger Eltern durch ein interdisziplinäres Team aus Gynäkologen, Hebammen, Kinderärzten, Zahnärzten und sozialen Diensten der Stadt Dormagen sowie des Gesundheitsamtes des Rhein-Kreis Neuss als Projektkoordinator. Die Auswertung der Daten zum Kariesbefall zeigt den



Wrigley Prophylaxe Preis-Verleihung 2017: (V.l.) Prof. Dr. Matthias Hannig (Jury, Homburg/Saar), Dr. Birgit Bartsch (Gewinnerin ÖGW, Dormagen), Prof. Dr. Thomas Attin (Jury, Zürich), Dr. Julia Winter (Gewinnerin ÖGW, Marburg), Prof. Dr. Werner Geurtsen (Jury, Hannover), Dr. Boris Jablonski (Gewinner Sonderpreis, Lollar), Prof. em. Dr. Klaus König (Jury, Nijmegen), Dr. Michael Schäfer (Jury, Düsseldorf), Dr. Sven-Olav Pabel (Gewinner Wissenschaft, Göttingen), Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel (Jury, Bern), Sabine Wegener (Wrigley, Unterhaching), Prof. em. Dr. Joachim Klimek (Jury, Gießen), Katharina Stocks (Wrigley, Unterhaching).

ner auf dem Podium. Als Sieger im Bereich Wissenschaft wurde das Team um Dr. Sven-Olav Pabel von der Universitätsmedizin Göttingen und das überraschende Ergebnis ihrer Studie gekürt. Die Autoren hatten bei 54 Grundschulkindern 15 Tage lang verschiedene Lernansätze zum Zähneputzen verglichen. Als besonders effektiv erwies sich ein Training, das gezielt Unterschiede und Variationen in die Bewegungen einbaute. Die Kinder bekamen jeden Tag eine andere Aufgabe, zum Beispiel Zähneputzen mit Torwarthandschuhen, mit geschlossenen Augen oder mit der linken Hand. Diese differenzielle Lernmethode führte zu einer signifikanten Reduktion von Plaque und Gingivitis und schnitt wesentlich besser ab als das übliche Zahnputztraining.

Im Bereich Öffentliches Gesundheitswesen überzeugte die Jury ein interdisziplinäres Präventionskonzept zur Vermeidung der frühkindlichen Karies. Gegründet wurde die Initiative von der fünfköpfigen Arbeitsgruppe um

beeindruckenden Erfolg der Initiative: Nach Einführung des Präventionsprogramms halbierten sich sowohl die mittleren DMF-T-Werte als auch die Fälle mit schwerer frühkindlicher Karies (S-ECC).

Den mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis erhielt eine zahnärztliche Initiative von Dr. Boris Jablonski im hessischen Lollar für die vorbildliche zahnärztliche Betreuung von Alten- und Pflegeheimen.

Infos zum Unternehmen



Bildergalerie



Wrigley GmbH

Tel.: 089 665100

www.wrigley-dental.de

Jetzt bis zu
72,3%
im Einkauf
sparen♥

Wawibox

Der geniale
Preisvergleich
für Dentalartikel

✓ Über 1,3 Millionen
Preise vergleichen

✓ Riesige Auswahl

✓ Zufriedene Kunden


www.wawibox.de

Jetzt auch als GRATIS App

 Laden im
App Store

 JETZT BEI
Google Play

♥ Einsparpotential für den Artikel „Optosil Comfort Putty, Dose 900 ml“ bezogen auf die Preisspanne vom günstigsten zum teuersten Anbieter auf wawibox.de, exkl. individueller Kundenrabatte, Stand 8.11.2017.